



2013/1

Rundbrief

„In dem Jahr, als der König Usia starb, sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron, und sein Saum füllte den Tempel.“

(PROPHET JESAJA 6,1)

**Liebe Glaubensgeschwister!
Liebe Freunde!**

Wieder ging ein Jahr zu Ende. Zeit zum Rückblick und betendem Nachdenken:

Was konnte ich besser machen, aber habe es nicht gemacht? Habe ich die kostbare Zeit richtig genutzt? Habe ich geredet, wo ich schweigen sollte und habe geschwiegen, wo ich reden sollte? Bin ich im Glauben und Vertrauen zu Gott gewachsen?...Wie ist der Zustand meiner Gemeinde und der Gemeinde Gottes allgemein? Was habe ich dazu beigetragen, damit sie wächst und wo war ich zu faul oder zu stolz und war dem himmlischen Vater im Weg und bin unbrauchbar zur Verkündigung seiner frohen Botschaft geworden?

Ähnliche Gedanken beschäftigten den Propheten Jesaja in dem Jahr, als der König Usia starb.

Usia regierte das Land 52 Jahre lang und war lange Zeit ein frommer und gottesfürchtiger König.

Gott hatte ihm in vielen Bereichen Segen und Gelingen gegeben (2. Chronik 26), bis sein Herz hochmütig wurde und er auf dem Räucheraltar Gott Räucheropfer bringen wollte, was nur den Priestern zustand. Er wurde bei dieser Handlung aussätzig bis zu seinem Tod. Zu der Zeit gab es auch ein besonders starkes Erdbeben (Sacharja 14,5).

Es waren für Jesaja traurige und beunruhigende Ereignisse. Er sucht Gott und klagt ihm die Not und alles, was ihn bedrückt. Er sieht darauf Gott auf einem hohen und erhabenen Thron sitzen in seinem Tempel. Engel dienen ihm und rufen ihm: „Heilig, heilig, heilig!“ zu. Wie ganz

anders sieht es in der unsichtbaren Welt um uns aus. Die Himmel herrschen und der Thron Gottes steht unerschütterlich fest! Er sieht, dass trotz aller düsterer Ereignisse in seinem Land und in seinem Glaubensvolk alle Lande von der Herrlichkeit Gottes voll sind, dass Gott regiert! (Jesaja 6,3).



In tiefer Demut ruft er aus: „Wehe mir, ich vergehe! Ich habe unreine Lippen.“ Mehrmals hatte er das von anderen in den Kapiteln vorher gesagt, jetzt erkennt er sich selbst, wie er ist.

Gott reinigt seine Lippen, vergibt ihm seine Sünden und sendet ihn, seine Botschaft zu verkündigen.

Mich hat dieses Kapitel tief beeindruckt und bis heute nicht losgelassen.

Auch wir haben Angst und Bange in dieser Welt angesichts all der Ereignisse in Politik und Wirtschaft. Unsre Gemeinden machen uns Sorgen. Die Ehen haben keinen Halt im Leben, weil sie sich immer mehr von Gott und seinem Wort

entfernen. Die Jugend wendet sich vom Herrn ab und hat keine Zeit für das Bibellesen und Gebet und unsre Kinder bekommen immer weniger Liebe und Zuwendung von den eigenen Eltern.

Wir haben Sehnsucht nach dem Wiederkommen Jesu Christi und auch die Natur sehnt sich nach der Erlösung und dem Offenbarwerden der Kinder Gottes (Römer 8, 19-20).

Und gerade deshalb will dir dein Gott sagen: „Ich bin der Herr aller Herren. Vertraue mir. Ich bringe alles zum Ziel!“

Vertrauen ist nicht leicht, aber wir können es lernen. Wie heißt es in einem Lied:

„Seele, was ermüdet du dich in den Dingen dieser Erden, die doch bald verzehren sich und zu Staub und Asche werden? Suche Jesus und sein Licht, alles andre hilft dir nicht!“

Jesaja ist ruhig geworden, als er den Herrn sah. Er hat sich aufrichten lassen auf das, was er zu tun hatte. Er konnte nicht verhindern, was im Land geschah, aber er bekam genügend Kraft, durch diese Offenbarung Gottes das zu tun, was er konnte: Menschen zur Umkehr zu Gott zu rufen.

Du gehe auch hin in dieser göttlichen Kraft! Und der Herr wird mit dir sein! Schäme dich nicht seines Evangeliums! Setze dein Vertrauen ganz auf Ihn, er wird dich leiten!

In diesem Sinn wünsche ich dir die Nähe und die Gegenwart dieses Gottes an jedem Tag dieses neuen Jahres!

Viktor Naschilewski

Nachrichten aus Jekaterinenburg

Seht, welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch!... 1.Joh.1,1a

Vor Jahren war ein Comic mit einem mürrisch und säuerlich dreinblickenden älteren Mann zu sehen. Im zerknitterten Schlafanzug und Morgenrock stand er in seiner Wohnungstür. Er hatte die Tür gerade mit vier Schlössern, zwei Riegeln und einer Türkette gesichert. Kurz darauf entdeckte er einen kleinen weißen Umschlag, den jemand durch den Türschlitz geschoben hatte. Er war mit einem Aufkleber in der Form eines Herzens verziert. Ein Valentinsgruß. **Die Liebe hatte einen Weg gefunden.**

Im Paradies hat Gott den Menschen als Krone der ganzen Schöpfung geschaffen. Der Herr schuf den Menschen als sein Gegenüber, indem er ihm den Verstand, einen freien Willen und nicht zuletzt sein Ebenbild gab. Doch der Mensch war doch „nur“ ein Geschöpf Gottes. Ein Geschöpf, das so sein wollte wie Gott (1.Mo. 3, 5,6). Der Weg des Ungehorsams allerdings führte zu einem völlig anderen Ergebnis: der Mensch verlor, wie es schien, für immer die Gemeinschaft mit seinem Schöpfer. Alle Versuche des Menschen, diese Sünde rückgängig zu machen, führten letztlich zu viel schlimmeren Irrtümern (Religionen).

Aber Gott in seiner Liebe zum Menschen „fand“ einen Weg, zu den Menschen zu kommen. Er selbst kam zu uns, Menschen, in Jesus Christus und wurde Mensch, wie wir. Jedem, der an Jesus Christus glaubt, gibt Gott selbst das Recht, Gottes Kind zu sein und zu heißen. Der Herr nennt uns nun nicht nur seine liebsten Geschöpfe, nein, er tut noch viel mehr: Er nimmt uns als seine Kinder an. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben (Joh. 1, 12). „Seht!“ – ruft der Apostel Johannes – „Die Liebe hatte einen Weg gefunden“.

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn, gern möchten wir euch etwas daran teilhaben lassen, was Gott hier, in Jekaterinenburg und Umgebung, tut. Wir dürfen in seinem Dienst stehen und suchen Menschen zu gewinnen..., denn die Liebe Christi drängt uns... (2. Kor. 5, 11.14a).

Jungcharfreizeit im Sommer

Höhepunkte in der Kinderarbeit sind die Kindernachmittage Anfang des Jahres und die Sommerfreizeiten. Die Sommerfreizeit 2012 fand vom 2. bis 11. Juli statt in einem Freizeitheim, ganz in der Nähe von Jekaterinenburg. Die Freizeitanlage, in einem kleinen Wald direkt an einem Stausee gelegen, bot viele Möglichkeiten Sport zu treiben, zu baden, im Wald spazieren zu gehen und einfach viel Zeit miteinander in der frischen Luft zu verbringen.

Es waren 55 Kinder im Alter von 9-16 Jahre dabei, die aus verschiedenen Gemeinden unserer Kirche im Ural sich auf den Weg machten. Aber es waren auch solche dabei, die eben noch keinen Anschluss an Gemeinde oder Jungchar bzw. Teeniekreis hatten. Diese Kinder haben wir besonders in unser Gebet geschlossen. Es war uns Mitarbeitern ein Anliegen,



gen, dass sie Jesus in ihr Leben einladen. Das Gesamtthema war: „Bist du bereits in Kontakt?“ In Kontakt mit Gott, mit der Bibel, mit den Eltern, mit der Gemeinde u.a. Am letzten Abend am Lagerfeuer wurden viele Lieder gesungen und wir haben von Jesus gesprochen, der in seine Nachfolge ruft. Ein junges Mädchen, das auf dieser Freizeit zum ersten Mal von Jesus gehört hat, kam in die Seelsorge und hat im Gebet ihr Leben Jesus übergeben. Was für eine Freude bei uns und auch im Himmel! Dem Herrn sei Dank für noch eine Menschenseele. Lasst uns weiter für sie beten, dass sie im Glauben wächst, zumal sie an einem Ort wohnt, in dem es keine Gemeinde gibt.

Kirchbau



Seit mehr als fünf Jahren, bemühen wir uns in Jekaterinenburg um ein Grundstück zum Bau einer evangelischen Kirche. Dafür gibt es viele Gründe. Die Gemeinde versammelt sich in einem angemieteten Raum, der sehr, sehr teuer ist. Ohne freundliche finanzielle Hilfe aus Deutschland könnte die Gemeinde die Miete nicht aufbringen. So kann es auf Dauer nicht weiter gehen. Zum anderen bietet der Raum nicht sehr viele Möglichkeiten Parallelveranstaltungen durchzuführen, wie z.B. Kinderbetreuung während dem Gottesdienst. Bis jetzt hat unser gnädiger Herr uns die Türen für einen Bau geöffnet. Die Stadtduma hat den Bau einer lutherischen Kirche befürwortet und das nach fünf Jahren! Momentan laufen viele Vorbereitungen, unterschiedliche technische Genehmigungen werden eingeholt. Wir danken euch, liebe Brüder und Schwestern, sehr für alle Fürbitte und, wenn der Herr ihnen das Herz dafür öffnet, auch für die Gaben.

Mitarbeiter

Schon oft erlebten wir, dass Menschen gern die Mitarbeit zugesagt haben und dann doch – immer aus „verständlichen“ Gründen – wieder abgesprungen sind. Es scheint, dass es nicht



Mitarbeitertreffen der Region Ural

Wir laden herzlich ein!

Veranstaltungen 2013

nur uns in Jekaterinburg so geht. Leider machten uns solche Erfahrungen etwas pessimistisch und den Menschen gegenüber misstrauisch. Doch wir hören nicht auf um Mitarbeiter zu beten. Wir beten besonders dafür, dass Menschen zum lebendigen Glauben an Jesus Christus kommen und dass der Herr Jesus selbst sie in die Mitarbeit ruft. Jetzt sind wir besonders dankbar für L., eine junge Frau, die sich treu einsetzt. L. ist sehr hilfsbereit, liest die Bibel, besucht die Gottesdienste und Bibelstunden, und betet, dass Jesus ihr zeigt, wie sie Ihm dienen kann. Jetzt haben wir wieder eine Hilfe in der Kinderarbeit!

Soziales Engagement

Der Herr Jesus hat es uns geschenkt, dass wir seit mehreren Jahren sozialschwachen Menschen praktisch helfen können. Sie bekommen dabei jede Woche ein Lebensmittelpaket, Kleidung und Beratung in verschiedenen Lebenslagen. Und jede Woche hören sie dabei auch Gottes Wort. Eine Frau kam dadurch zum Glauben und hat sich taufen lassen, samt ihrer Enkelin, die sie alleine aufzieht. Es ist auch ein Geschenk, dass wir regelmäßig eine staatliche Kinderaufnahmestelle besuchen dürfen und ganz frei geistliches Programm für sie gestalten.

Jesus hat einmal seinen Jüngern gesagt: „Ohne mich könnt ihr nichts tun“. Gottes Wort ist wahr und wir erleben es immer und immer wieder.

Wir könnten noch mehr darüber schreiben, wie viele Kreise wir haben und wie viele Sonderveranstaltungen wir durchführen. Aber das ist nicht das Entscheidende. Entscheidend ist, was der Herr tut. Nur er schenkt Erkenntnis der eigenen Verlorenheit und zeigt den Weg zur Rettung durch den Glauben an Jesus Christus. Nur wenn ER wirkt, kann neues Leben aus Gott entstehen und bestehen.



Sozialarbeit in der Gemeinde Jekaterinburg

01.02. - 02.02.2013

Schulung für junge Brüder mit V. Janke

02.03.2013

Mitgliederversammlung

08.03. - 10.03.2013

Männerwochenende mit V. Naschilewski

Männer der Bibel: Simson, Petrus, Judas Ischariot

15.03. - 17.03.2013

Frauenwochenende mit Frau Häbich

19.04. - 20.04.2013

Treffen der Brüder in Leitungsverantwortung. Voneinander lernen – einander ermutigen – einander aufbauen

26.04. - 28.04.2013

Wochenende für Eheleute bis 40 Jahre mit V. Naschilewski
Versöhnung – Depressionen – Okkultismus

24.05. - 26.05.2013

Bibeltage für alle mit V. Naschilewski
Das Vaterunser

31.05. - 02.06.2013

Nähfreizeit mit Irina Naschilewski

29.06. - 06.07.2013

Bibelwoche mit V. Naschilewski

1. Mosebuch, Kapitel 19 – 50

09.08. - 11.08.2013

Ehewochenende für Jung und Alt mit V. Naschilewski
Ehe im Spannungsfeld

31.08. - 01.09.2013

Missions- und Evangelisationstage in Gifhorn

20.09. - 22.09.2013

Männerwochenende mit V. Naschilewski: Elia

01.10. - 10.10.2013

Studienreise nach Israel

25.10. - 27.10.2013

Bibelwochenende für alle mit V. Naschilewski

Der Antichrist und der falsche Prophet

15.11. - 17.11.2013

Ehewochenende für Jung und Alt mit V. Naschilewski

Männer und Frauen sind einfach, aber sie haben es nicht einfach

29.11. - 01.12.2013

Jugendwochenende in Silberborn

Ein Mensch nach dem Herzen Gottes

06.12. - 08.12.2013

Adventswochenende für Frauen mit V. Naschilewski

Sara, Rebekka, Lea und Rahel: Erwartung

– Änderungen vorbehalten –

Anmeldungen und nähere Info: Kirchl. Gemeinschaft (Adresse siehe Herausgeber)

Wie oft haben wir schon gefleht: „Ach dass du den Himmel zerrisest und führst herab...“ (Jes. 63,19). Beten Sie, liebe Geschwister, mit uns zusammen um geistliches Erwachen in Russland!

Ganz herzlich grüßen wir euch aus dem kalten Jekaterinburg und wünschen ein gesegnetes neues Jahr 2013.

Eure Waldemar, Lena, Tabea, Manuel und Jonathan Benzel



Familie Benzel



Teilnehmer der ersten Jugendfreizeit

Rückblick auf die beiden Jugendfreizeiten in Silberborn

Vom 23.-25. November und vom 7.-9. Dezember hatten wir zwei Jugendfreizeiten mit zusammen 130 jungen Leuten im Alter von 16 bis 26 Jahren durchgeführt. In allen Bereichen dieser Freizeiten hatte ich tüchtige Unterstützung von meinen Mitarbeitern Benjamin Mass, dem Ehepaar Viktor und Alvina Janke und meiner Frau Irina. Ohne sie hätte ich es ganz bestimmt nicht geschafft.

Die Bibelarbeiten über verschiedene biblische Personen, wie der reiche Jüngling, Maria, Jesu Mutter, Timotheus und andere haben großen Anklang bei den jungen Menschen gefunden. Wir durften lernen, wie Menschen Jesus Christus begegneten, wie sie in ihrem persönlichen Leben Gott vertraut haben und wie sie Vergebung ihrer Schuld erlebt haben. Bei allen diesen Personen ging es um ein verbindliches Leben mit dem Vater im Himmel und die Nachfolge Jesu Christi.

Es erfüllt uns mit großer Freude, dass junge Menschen intensiv nach dem Sinn des Lebens suchen und die Bibel wieder entdecken und lesen. Es war mir eine Freude zuzusehen, wie sie ihre Bibeln aufschlugen und über das Gehörte nachdenken!

Nach jeder Bibelarbeit konnten die Jungen und Mädchen Fragen stellen, sowohl Fragen zu den jeweiligen Texten, wie auch Lebensfragen.

Neben den biblischen Betrachtungen blieb genügend Zeit für Sport in der Sporthalle. Es gab natürlich neben Volleyball und Fußball auch viele interessante Gespräche und Seelsorge.

Auch im Jahr 2013 ist eine Jugendfreizeit in Silberborn vom 22. bis 24. November geplant. Da es nur eine Freizeit ist und die Plätze begrenzt sind, meldet euch bald an, damit wir besser planen können. Wir freuen uns!

Kurzbeschreibung der nächsten Veranstaltungen

08.-10. März

Männerwochenende unter dem Wunschthema der Teilnehmer vergangener Männerwochenenden: „Männer der Bibel: Simson, Petrus und Judas Ischariot“. Wir wollen von diesen so unterschiedlichen Männergestalten der Heiligen Schrift lernen, ihre Fehler nicht auch zu machen.

19.-20. April

Wochenende für Brüder in Leitungsverantwortung der Gemeinden. In diesen Tagen wollen wir durch Austausch und Ermutigung voneinander lernen, wie wir die Gemeinde Jesu Christi noch besser leiten können.

26.-29. April

Wochenende für Eheleute bis 40 Jahren. Die gewünschten Themen waren: Versöhnung, Depressionen und Okkultismus. Zerreißproben der Ehe, oft dadurch verursachte Depressionen und manchmal die Suche nach Hilfen und Lösungen an falscher Stelle. Das soll uns mit Gottes Hilfe an diesem Wochenende zum Leitfaden werden.

24.-26. Mai

Bibeltage für Jedermann. Da die meisten Glaubensgeschwister sich nicht für eine ganze Woche frei machen können, bieten wir hiermit ein Bibelwochenende an, wo die meisten sich eher

frei nehmen können. Wir wollen das Gebet „Vater unser“ sehr genau betrachten und auf jedes Wort Jesu darin hören.

Anmeldungen und nähere Info: Kirchliche Gemeinschaft (Adresse siehe Herausgeber)



Herausgeber:

Kirchliche Gemeinschaft
der Evangelisch-Lutherischen
Deutschen aus Russland e.V.

Am Haintor 13 · Postfach 210
37242 Bad Sooden-Allendorf

Telefon: 05652-4135

Telefax: 05652-6223

E-mail: kg-bsa@web.de

Bürozeiten:

Mo.-Fr.: 09:00 - 12:00 und

Do.: 13:00 - 17:00

Verantwortlich:

Eduard Lippert (1. Vorsitzender)

Andrea Lange

Eduard Penner

Spenden erbeten auf unser

Konto Nr. 2119

Evang. Kreditgenossenschaft

Kassel - BLZ 520 604 10

Herstellung:

Druckerei G. Wollenhaupt GmbH

37247 Großalmerode

Telefon: 05604 / 5077